

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 23 (1901)
Heft: 9

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 9 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Ewigkeit.

Sie hatt' ihn lieb, wie keinen sonst im Leben,
Sie hatt' ihn alles, was er bat, gegeben.
Sie fühlte froh sich nur und reich im Schenken,
Sie kam zur Erde nur, um ihm zu denken.
Doch hatte kaum ein Mond ihr Glück gesehen,
Da sah sie der Tod, mit ihm zu gehen.
Vorm Scheiden wollte sie nur eins noch sagen,
Schon aber war das Pförtlein zugeschlagen.
Er lebte lang noch trüb und froh hienieden,
Es ward ihm lang noch Lust und Gram beschieden.
Der Toten Bild erschien ihm noch zu Zeiten,
Der Blick, in dem sie bat: Sollst mich begleiten!
Und als er starb und eintrat in den Himmel,
Durchschritt er bang der Sel'gen bunt Gewimme!
Und als sich endlich trafen sein und ihr Gesicht,
Da sprach sie nur das ir'd'sche Wort: "Vergiß mein nicht!"
Dies wollte sie vorm Scheiden ihm noch sagen:
Sie hatt' es durch die Ewigkeit getragen. E. G.

Eine Frauenrechtslerin.

In Bengal starb kürzlich Srimati Banalata Debi, eine bekannte Journalistin und vielversprechende Dichterin, die Herausgeberin der Frauenzeitung „Antahpore“. Sie war eine Tochter des Socialreformers Bahadur Sastipada Barerji. Banalata Debi war erst 21 Jahre alt; von Kindheit an war sie von ihrem Vater für ein großes Werk erzogen worden. Schon während sie in der Schule war, pflegte sie Lehrern bei ihrem Werk zu helfen, und gleich nachdem sie die Schule verlassen hatte, gründete sie in Varanagore eine Frauenvereinigung, Sumati Samiti, die hauptsächlich von Hindufrauen unterstützt wird. Auf Anregung des Vaters gründete sie allmählich ein ausschließlich von Frauen geleitetes Journal, und ihre „Antahpore“ ist fast in jedem Hindubaus zu finden. Ihre eigenen Beiträge in Poesie und Prosa waren außerordentlich wertvoll. Trotz ihrer großen Jugend hatte sie einen bedeutenden Einfluss auf das sociale Leben Indiens.

Wie alt wurden die berühmten Schriftsteller des 19. Jahrhunderts?

William Thaler stellte im „Forum“ eine Liste berühmter Schriftsteller des 19. Jahrhunderts auf, die durchschnittlich ein hohes Alter erreicht haben. Augier z. B. starb im Alter von 79 Jahren, Irving wurde 76 Jahre alt, B. de Kock 71, Auerbach 70, Andersen 70, Bulwer 70, Collins 65, Cooper 62, Hanmerne 60, Ebers 60, Scheffel 60, Flaubert 59, Dickens 58, Daudet

57, Marryat 46, Thaleray 53, Balzac 51, während Maupassant schon mit 43 Jahren starb. Das Durchschnittsalter, das diese Schriftsteller erreicht haben, ist 63 Jahre. 46 Dichter erreichten das Durchschnittsalter von 66 Jahren. 40 Gelehrte wurden durchschnittlich 67 Jahre alt. Historiker leben noch länger; 38 erreichten das Durchschnittsalter von 73 Jahren. Thaler schließt Musiker, Philosophen, Staatsmänner und geistig arbeitende Frauen in diese Statistik ein und konstatiert überall ein hohes Lebensalter, entgegen der heute verbreiteten Ansicht, daß die geistige Arbeit aufreibend wirkt.

Eine neue Sehenswürdigkeit in Sicht.

(Korr.) Zürich wird auf kommenden Frühling um eine Sehenswürdigkeit reicher werden. — Die Genossenschaft „Aquarium Zürich“ wird in einem schmucken Umbau des Seepavillons am Utoquai die Fische und Wasserpflanzen der schweizerischen Gewässer, sowie auch einzelne Gruppen von Exoten, Amphibien, Wasserpflanzen &c. zur ständigen Ausstellung bringen.

Für die Zeitung dieses Unternehmens, das gemeinnützige Befreiungen, insbesondere auch den Schulen dienen soll, sind bewährte Kräfte gewonnen worden, und die Vorarbeiten, welche bis dahin gemacht worden sind, lassen darauf schließen, daß für Zürich eine neue Sehenswürdigkeit ersten Ranges geschaffen werden soll.

Es besteht die Absicht, den Schulen freien Zutritt zu gewähren, um den Kindern dieses Bildungsmittel zugänglich zu machen, und man zweifelt nicht, daß die Behörden und Bevölkerung von Zürich und Umgebung diesem Unternehmen ihre Sympathien entgegenbringen.

Eine neue Industrie.

Singogöl sind in allen Ländern beliebt, aber den mustäfischen Ehnen gewisser Insekten zu lauschen, ist eine japanische Liebhaberei. Schon seit vielen Jahrhunderten ist es ein Lieblingssport der Japaner, diejenigen winzigen Sängern zu zuhören, und aus dieser Gewohnheit ist geradezu ein eigenartiger Handelszweig entstanden. In Tokio kann man im Mai und Juni an den Veranden der Häuser kleine Bambusläufer hängen sehen, aus denen in der Stille des Dämmerlichtes seltsames Gespött von metallischer Klangfarbe hervordringt, und leichte Trillerchen füllen die Luft mit zarter Musik. Der wohlhabende Japaner pflegt namentlich am Abend, nachdem er sein Bad genommen, diesen Miniaturlängern zu lauschen. Das beliebteste unter diesen singenden Insekten ist das Suzumuchi. Sein Name bedeutet „Insektenblöschchen“, da der Laut, den es hervorbringt, einer kleinen Silberblüte gleicht. Diese singenden Insekten gehören zumte der Klasse des Heupferdchens an; eines derselben trägt den Namen Krigiriku, das einen durchdringenden Laut wie den Hahnenreiher hervorbringt; hierzu kommen noch verschiedene Arten von Grillen, einige Nachtfänger und das Kanatataki, dessen Gesang wie entferntes Glockengeläute klingt. In Tokio allein gibt es 40 Händler, die ein

einträgliches Geschäft in singenden Insekten machen. Dieser Handel ist verhältnismäßig neu im Gegensatz zu der alten japanischen Liebhaberei. Früher begab sich die japanische Gesellschaft ins Freie, schlürfte auf Strohmatten ausgetrocknet ihren Thee und genoss so die harmonischen Laute der kleinen beschwingten Mußkanten. Erst vor etwa hundert Jahren kam ein Liebhaber auf den Gedanken, diese Insekten in Gefangenheit zu halten; seitdem gab man sich der Zucht der singenden Tierchen hin und daraus entwickelte sich der jetzt blühende Handelszweig.

Ein Sie Stickerne irgend welcher Art und Gattung bedürfen, für private Verwendung oder zum Wiederverkauf, so bin ich dafür an der ersten Quelle. Ich führe kein Laden-Geschäft und brauche deshalb weder Lofalmiete, noch Bedienung auf die Ware zu schlagen und kann deshalb außerordentlich billig liefern. Anfragen unter Chiiffe B 283 werden schnellstens beantwortet. [283]

Es wird so oft von Müttern gelagt, sie finden nicht den festen Standpunkt, noch die passenden Worte und den richtigen Ton, um mit ihren heranwachsenden Söhnen und Töchtern diejenigen Fragen zu beantworten, von denen richtiger Lösung das Wohl des einzelnen Individuums und dasjenige der Familie abhängt, und so wird diese dringende Belehrung vielerorts der Zeit und dem Zufall überlassen, in der unbestimmten Hoffnung, daß das Leben mit seinen Erfahrungen die noch Unerfahrenen nach und nach einsichtig machen werde. Allen diesen unsicherer Müttern sollte das Buch von Richard Zugmann in der Hand gegeben werden,*) denn da würde ihnen das Verständnis aufgehen für ihre Pflicht als Erzieherin und Leiterin ihrer heranwachsenden Kinder; sie fände einen festen Boden, auf dem sie stehen und auf welchem sie ein sicheres Fundament erstellen kann für den Aufbau der sittlichen und hygienischen Begriffe und Lebensanschauung, die sie ihren Kindern einzupflanzen die Pflicht hat. Zum großen Segen muß das Buch namentlich auch denen werden, die sich mit dem Gedanken an die Gründung einer Familie befasst, und denen es ernst ist, durch die Ehe ein ideales Glück zu bauen für sich selbst, für die Familie und für das allgemeine Wohl — für die Zukunft. Das Buch ist zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes zum Preis von: Fr. 2.25 broschiert [742]
" 3. gebunden.

*) Besprochen in Nr. 45 dieses Blattes.

Kräffigungsmittel.

Herr Dr. Pusk, Stabsarzt, in Posen schreibt: „Dr. Hommel's Hamatogen hatte bei meinem durch Keuchhusten arg heruntergekommenen Kinde einen geradezu verblüffenden Erfolg. Die Eßlaut nahm täglich mehr und mehr zu, das Fleisch wurde wieder fest und die Gesichtsfarbe eine blühende.“ Depots in allen Apotheken. [1953]

Ansichts-Postkarten

100 Stück sein sortierte nur 3 Fr.
25 illust. humoristische 1 Fr.
Karten, urfidele 1 Fr.
Gratulations - Karten, sortierte schöne Blumen-, Relief-, Goldschnitt-, Chromokarten ver- Fr. 1.50
sendet zu
Alle 150 Stück zusammen nur 5 Fr.
Kartenverlag
A. Niederhäuser
Grenchen. [279]



Prospekte mit Preisangaben und Zeugnissen versendet gratis und franco die Generalvertretung:

Schenk-König & Co., Zürich V., Hottingerstrasse 38.

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten

Einbanddecken

als stets willkommene

Hübsche Gelegenheits-Geschenke

Schweizer Frauen-Zeitung à Fr. 2.—
Für die Kleine Welt à " — .60
Koch- und Haushaltungsschule à " — .60
Prompter Versand per Nachnahme.

Verlag und Expedition.



Tellfaden.

Sechsfacher Maschinenfaden à 500 Yards.

Unübertroffene Qualität. Schweizerfabrikat.

In allen grösseren Mercerie-Handlungen zu beziehen. (H 108 Z) [845]

Flechten und anderen hautkranken

kann Dr. Lüthy, Spezialarzt, bestens empfohlen werden. Auf briefliches Verlangen und Bescheinigung des Flechters hat meine Frau im August abhin Mittel gesandt, die ihr auszeichnende Dienste leisten. Sogarlich trat Besserung ein und nach Verbrauch der Medizinen völlige Heilung. Mein Wunsch ist, dass er allen Flechtenkranken bekannt werde. [858]

Madiswil, den 10. Dez. 1900.

Jak. Wiedmer, Gemeinderat.

Adresse: Dr. P. Lüthy, Spezialarzt, Rüegs-
auschachen, Emmenthal, Kt. Bern.

Berner Halblein

stärkster, naturwollener Kleiderstoff

Berner Leinwand

zu Händen, Tisch-, Hand-, Küchen- und
Leinwandern bestens. Walter Gygas,
Fabrikant, Bliesenbach (Kt. Bern). [755]

Bienenhonig

feinsten schweizerischen Blütenhonig,
verkauft mit Garantie für Echtheit
in Büchsen à 1, 2 u. 4½ Kilo à Fr. 2.40
per Kilo [499]

Max Sulzberger, Horn a. B.

Ceylon Tea

Ceylon-Thee, sehr fein

kräftig, ergiebig und haltbar.

Originalpackung per engl. Pfd.	per 1/2 kg
Orange Pekoe	Fr. 1.50
Broken Pekoe	" 3.60
Pekoe	" 3.30
Pekoe Souchong	" 3.60
	" 3.40

China-Thee, beste Qualität

Souchong Fr. 3.60, Kongou Fr. 3.60 per 1/2 kg
Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer. Muster kostenfrei. [718]

Carl Osswald, Winterthur.

Niederlage bei Joh. Stadelmann,
Marmorhaus, Mulergasse 31, St. Gallen.

Zeugnis.

Herrn J. A. Zuber, Flawil (St. Gallen).

Der Magneta-Stift, den Sie mir sandten, hat Wunder gewirkt. Hatte nämlich 14 Tage Hütte, dass ich's kaum aushalten konnte, und in Zeit von 2 Tagen war ich völlig davon befreit. Auch hatte ich oft den Wadenkrampf; auch von dem ist keine Spur mehr, seit ich diesen Wundersstift trage. Danke Ihnen daher für Ihre Hilfe. Beiliegend erhalten Sie 2 Fr. für zwei weitere Stifte, die ich an Bekannte abgebe, die an Rheumatisches leiden. [774]

Joh. Krug, Schuhmacher, Maienfeld.

Frauen- und Geschlechtskrankheiten,

Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häffiger
Ennenda.

